

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 1/24 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg Januar 2024

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 11. April 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Februar 2022 bis Januar 2024**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2022	Februar	4 682	503	106	25	4 048	3	587
	März	4 906	544	152	30	4 180	1	663
	April	5 120	576	138	30	4 376	3	694
	Mai	5 541	718	136	27	4 660	3	836
	Juni	5 332	814	129	37	4 352	3	966
	Juli	4 754	699	132	30	3 893	3	848
	August	5 396	808	132	22	4 434	1	965
	September	5 571	835	124	36	4 576	1	985
	Oktober	5 152	708	161	30	4 253	2	899
	November	5 365	675	134	30	4 526	2	785
	Dezember	4 998	496	164	27	4 311	2	614
2023	Januar	4 869	516	128	28	4 197	2	607
Summe	Februar 2022 bis Januar 2023	61 686	7 892	1 636	352	51 806	26	9 449
2023	Februar	4 827	482	149	22	4 174	2	565
	März	5 121	496	141	28	4 456	1	583
	April	5 279	566	139	38	4 536	5	664
	Mai	5 559	742	128	25	4 664	1	888
	Juni	5 897	962	132	22	4 781	3	1 128
	Juli	5 299	749	128	36	4 386	–	891
	August	5 451	718	136	30	4 567	4	885
	September	5 497	794	137	34	4 532	1	959
	Oktober	5 363	632	152	29	4 550	2	757
	November	5 641	696	143	27	4 775	3	821
	Dezember	4 903	428	166	23	4 286	4	555
2024	Januar	5 464	412	143	21	4 888	3	502
Summe	Februar 2023 bis Januar 2024	64 301	7 677	1 694	335	54 595	29	9 198
Veränderung in %		4,2	- 2,7	3,5	- 4,8	5,4	11,5	- 2,7

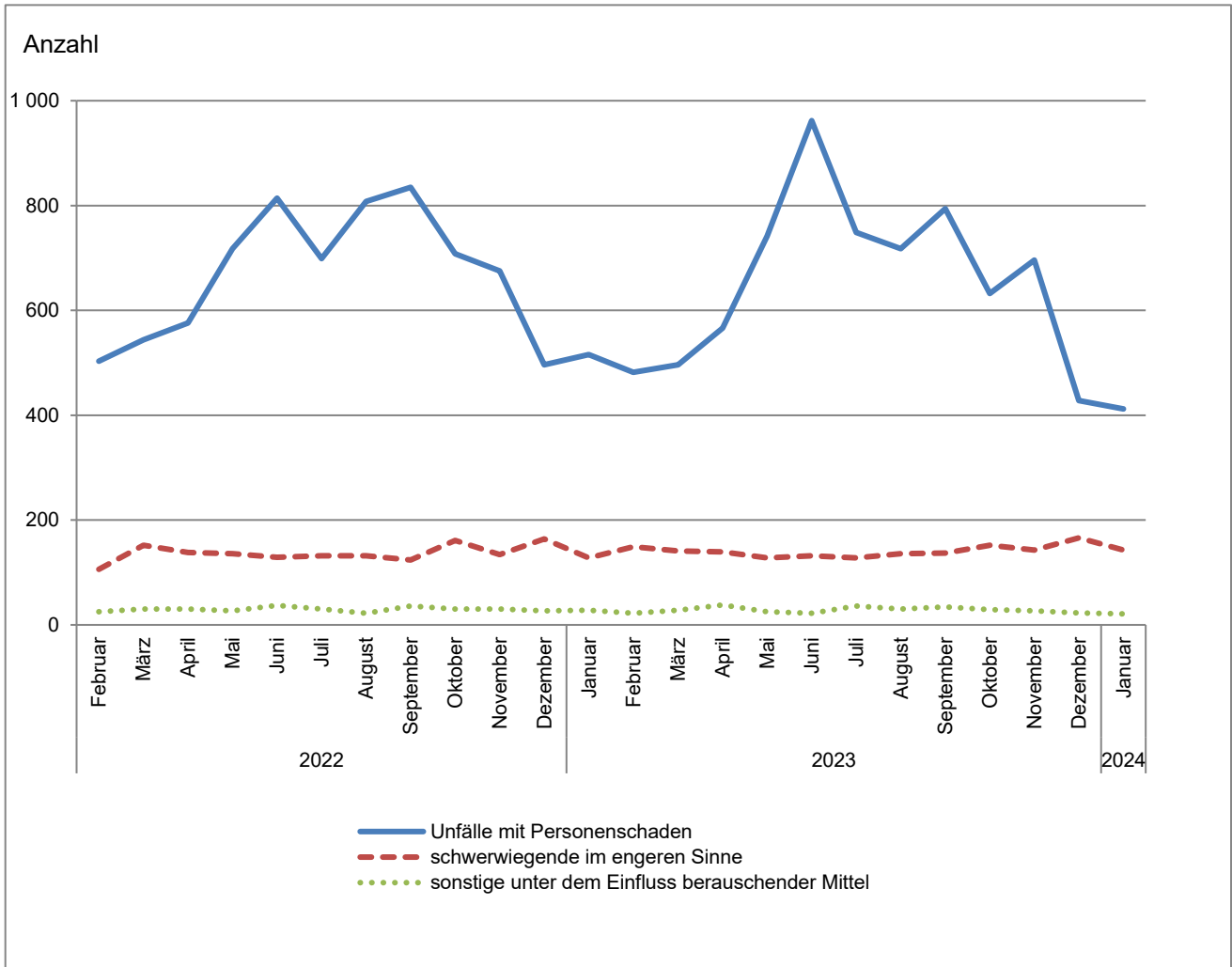
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Januar 2024 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 285	99	40	1 146	–	116
2 Altona	700	48	21	631	–	57
3 Eimsbüttel	700	61	25	614	1	75
4 Hamburg-Nord	984	66	28	890	–	80
5 Wandsbek	1 025	82	25	918	–	102
6 Bergedorf	263	18	10	235	–	26
7 Harburg	507	38	15	454	2	46
Hamburg	5 464	412	164	4 888	3	502
dagegen Januar 2023	4 869	516	156	4 197	2	607
Veränderung in %	12,2	- 20,2	5,1	16,5	50,0	- 17,3

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Dezember 2023 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 269	114	50	1 105	1	150
2 Altona	626	54	27	545	–	59
3 Eimsbüttel	602	55	15	532	3	69
4 Hamburg-Nord	786	72	36	678	–	100
5 Wandsbek	896	80	30	786	–	101
6 Bergedorf	256	22	11	223	–	35
7 Harburg	468	31	20	417	–	41
Hamburg	4 903	428	189	4 286	4	555
dagegen Dezember 2022	4 998	496	191	4 311	2	614
Veränderung in %	- 1,9	- 13,7	- 1,0	- 0,6	100,0	- 9,6

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Februar 2022 bis Januar 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Januar 2024 nach Bezirken

